

AfD trennt sich von Björn Höcke (endlich...)

[Veröffentlicht am 13.02.2017 von JouWatch](#)

Der Bundesvorstand der AfD hat heute den Parteiausschluss des umstrittenen thüringischen Landespolitikers *Björn Höcke* beschlossen.

- Die Entscheidung wurde bei einer Telefonkonferenz mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit gefällt. In einer gemeinsamen Stellungnahme begrüßten die meisten Landesvorsitzenden die Entscheidung des Bundesvorstandes.

Besonders in den großen westlichen Bundesländern herrscht unter den Mitgliedern Erleichterung.

Höcke hat in der Vergangenheit wiederholt für Eklats mit seinen öffentlichen Auftritten und Aussagen gesorgt. Seine Äußerungen fügten der Partei immer wieder „*schwere Schäden*“ zu, so der Bundesvorstand in seiner Entscheidungsbegründung.



Foto: Collage

Höcke wurde für sein Partei schädigendes Verhalten bereits mehrfach abgemahnt.

Er gelobte stets Besserung, brach jedoch immer wieder die getroffenen Vereinbarungen. Viele Landesvorsitzende fühlen sich von ihm daher auch persönlich enttäuscht.

→ *„Das Bild der AfD, welches Höcke immer wieder mit seinen Aussagen in der Öffentlichkeit erzeugte, entspricht nicht dem, wie wir wirklich sind und wie wir wahrgenommen werden wollen“*, begründet die Vorsitzende der AfD *Frauke Petry* die Entscheidung gegenüber der *HuffPost*.

Die Rausschmiss von Höcke hatte sich seit Monaten angebahnt. Bereits Ende 2015 rügte der Bundesvorstand den Thüringer für seine Äußerungen zum Reproduktionsverhalten der Afrikaner deutlich mit den Worten, er möge sich überlegen, ob er mit seinen Positionen in der richtigen Partei sei.

Auch die Landesvorsitzenden der großen westlichen Bundesländer, in denen Höckes Äußerungen für große Irritationen selbst bei der eigenen Klientel sorgten, drängten seit geraumer Zeit auf eine Richtungsentscheidung. In einem unter den Landesvorsitzenden kursierten Papier heißt es:

- *„Nach zahlreichen Gesprächen mit Björn Höcke wissen wir, dass ihm die Folgen seines Handelns voll bewusst waren. Wiederholt schwor er Besserung, brach sein uns persönlich und der Partei als Ganzes gegebenes Wort jedoch immer wieder.“*